

1 Knallhartes Klassenzimmer

2

3 Von Vanessa Kanz

4

5 *Die Schule ist ein Ort mit großem Konfliktpotential. Nicht nur zwischen den Schülern kommt*
6 *es zu Auseinandersetzungen; immer mehr Lehrer fühlen sich überfordert, hilflos, im*
7 *schlimmsten Fall bedroht durch Gewalt. Gehören Beleidigungen und Schläge im*
8 *Klassenzimmer schon zum Berufsrisiko?*

9

10 Tick, Tick, Tick. Anna Braemer*¹ hört den Sekundenzeiger sich unaufhaltsam über das
11 Ziffernblatt bewegen. Noch zehn, neun, acht, ... Die Schulglocke schrillt. Ein Ziehen geht
12 durch ihren Magen, wie beim Achterbahnfahren – nur ohne Endorphinausstoß. Pause vorbei.
13 Sie muss zurück in die Klasse 8b. Um ihre zitternden Hände zu kontrollieren, krallt sie ihre
14 Finger zusammen. Anna Braemer, 29 Jahre alt, hat vor einem Jahr ihr Referendariat
15 erfolgreich beendet. Nun lehrt sie Deutsch und Geschichte an einer Realschule in
16 Niedersachsen. Sie dachte immer, sie wäre die geborene Lehrerin. Heute ist sie sich nicht
17 mehr so sicher. „Du Missgeburt“ stand vergangene Woche an der Tafel. Mit jedem
18 Buchstaben, den sie fortwischte, stieg der Geräuschpegel hinter ihrem Rücken. „Seid bitte
19 leise und lest den Absatz weiter“, fordert sie die Schüler auf. „Seid bitte leise“, äffen zwei
20 Mädchen sie nach. „Ruhe jetzt!“, ruft Anna Braemer, deutlich lauter, und stampft unbeholfen
21 mit einem Fuß auf dem Boden. Die Klasse lacht bei dem Anblick. „Bitte nicht wieder
22 heulen“, kommt es von einem Schüler aus der hinteren Reihe.

23 Anna Braemer ist nicht die einzige Lehrerin, die über Probleme aus dem Klassenzimmer
24 berichtet. Laut der Kriminalstatistik von Nordrhein-Westfalen stieg die Zahl der Straftaten
25 an Schulen von 25.596 im Jahr 2015 auf 27.541 im Jahr 2017. Das Bayerische
26 Landeskriminalamt bestätigt eine Zunahme von angezeigten Gewalttaten an Schulen um 18,7
27 Prozent. Thüringen verzeichnet einen Anstieg um 16,2 Prozent. „Unter den Begriff ‚Gewalt‘
28 fällt vieles“, sagt Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes. „Das
29 beinhaltet Gewalt unter Schülern, Gewalt zu Lehrern, psychische Gewalt.“ Deshalb befragte
30 das Meinungsforschungsinstitut *forsa* im Herbst 2016 bundesweit fast 2 000 Lehrkräfte
31 explizit zum Thema „Gewalt gegen Lehrkräfte“. Das Resultat: Über die Hälfte der Beteiligten
32 attestierten psychische Gewalt, über 20 Prozent körperliche Gewalt gegen Lehrkräfte an ihrer
33 Schule. Selbst betroffen von psychischer Gewalt waren in den vergangenen fünf Jahren 21

*1 Der Name der Protagonistin ist von der Autorin verfremdet, also geändert worden.

34 Prozent, körperliche Gewalt erfuhren sechs Prozent. Heinz-Peter Meidinger, der als
35 Gymnasiallehrer in Deggendorf arbeitet, spricht von einer besorgniserregenden Entwicklung,
36 auch wenn diese nicht flächendeckend für ganz Deutschland gelte.

37 Dass Kinder gewalttätig reagieren, kann unterschiedliche Auslöser haben: „Eine Ursache ist
38 die soziale Verwahrlosung oder Misshandlung durch die Eltern“, zählt Meidinger auf. „Wenn
39 Schulen nicht durchmischt sind, sondern mehr als 50 Prozent der Schüler aus
40 sozialschwachen Familien kommen oder einen Migrationshintergrund haben, kann das
41 ebenfalls Konflikte schüren.“ Auch Dorothea Pomykaj, Sozialpädagogin und Erzieherin an
42 einer Grundschule in Lüdenscheid, Nordrhein-Westfalen, erzählt von Aggressionen und
43 Übergriffen an ihrer Schule. „Viele Kinder, die traumatisiert sind, die eine niedrige
44 Intelligenz aufweisen oder aber neurologisch krank sind, zeigen aggressives Verhalten“, sagt
45 sie.

46 So unterschiedlich wie die Auslöser, sind auch die Ausprägungen von Gewalt. Heinz-Peter
47 Meidinger berichtet von Aktionen im Internet, die sich gegen Mitschüler, aber eben auch
48 gegen Lehrer richten. „Da wurden Lehrerköpfe in Enthauptungsvideos gesetzt oder Schüler
49 meldeten einen Lehrer mit seinem Namen und persönlichen Informationen in einem Dating-
50 Portal an“, sagt Meidinger. Und dann gäbe es noch die kulturellen Unterschiede: Diese führen
51 zu religiösem Mobbing – Kinder aus einem muslimischen Elternhaus beleidigen jene aus
52 einem jüdischen – oder dazu, dass Schüler nicht auf das Wort einer Lehrerin hören, sie
53 respektlos behandeln, weil sie von zuhause gewohnt sind, dass nur das älteste männliche
54 Familienmitglied Regeln aufstellt. Dorothea Pomykaj erzählt ferner von sexueller Frühreife
55 und Übergriffen im Grundschulalter. Ein Junge fasse regelmäßig Mädchen und Jungen in den
56 Schritt, reibe sich an Kindern und Erziehern. Ein anderes Mädchen onaniere im
57 Klassenzimmer, um Druck abzubauen.

58 Anna Braemer hat vor allem mit den Auswirkungen von Drogenkonsum der Schüler zu
59 kämpfen. „Die noch minderjährigen Schüler treffen ihre Dealer in der Pause und rauchen
60 Marihuana“, sagt sie. „Es klingt wie in einem amerikanischen Film, aber es ist die Realität.“
61 Bekifft und zugehörnt sitzen sie in der Klasse, sind unkonzentriert, pöbeln rum, überbieten
62 Braemers Stimme mit lauter Handymusik. Eine Schülerin hat die Lehrerin vor Kurzem
63 angespuckt, nachdem sie eine Halbliterflasche voll mit Wodka geext hat – es war eine Wette,
64 die im Krankenhaus endete. Alkoholvergiftung. Ihr Magen musste ausgepumpt werden.

65 „Wir müssen den Kindern jeden Tag aufs Neue ihre Grenzen aufzeigen“, so Pomykaj. Das
66 koste Kraft, Schweiß, hier und da ein paar Tränen – immer wieder, jeden Tag aufs Neue.

67 „Hilfe von außen erhalten wir keine, dafür reicht das Geld nicht“, sagt sie. Eine zweistündige
68 Fortbildung mit dem Thema „Schwierige Kinder“ müsse reichen.

69 „Die forsa-Analyse ergab, dass sich die Mehrheit der Lehrer bei Vorfällen mit Gewalt nicht
70 ausreichend unterstützt fühlt, zum Beispiel vom Schulleiter“, sagt Meidinger. Das läge vor
71 allem daran, dass man den Ruf der Schule nicht gefährden wolle. Dabei sei der Rückhalt vom
72 Schulleiter und vom gesamten Kollegium essenziell. Heinz-Peter Meidinger sieht generell
73 zwei Sorten von Lehrern: Einmal diejenigen mit Idealen, die Misserfolge leicht wegstecken
74 und dann solche, die immer mehr frustriert sind, resignieren. Der Anteil letzterer wächst
75 deutlich. „Das hängt damit zusammen, dass sie keine Unterstützung erfahren. Der Staat zeigt
76 kein Interesse, fragt keine Zahlen ab, will nichts nachverfolgen“, sagt Meidinger. Dann
77 wächst der Frust der Lehrer, sie hängen sich nicht mehr rein, lassen Unterricht und Erziehung
78 schleifen. Schlechte Arbeitsbedingungen und Vergütungen sind ebenfalls nachteilig. „Warum
79 sollte ein Lehrer mit einem befristeten Jahresvertrag große Bereitschaft zeigen, wenn er weiß,
80 dass er nur noch einen Monat an der Schule bleibt?“

81 Meidinger und Pomykaj sind sich einig: Was die deutschen Schulen und vor allem die
82 Brennpunktschulen brauchen, sind zunächst klare Bestandsaufnahmen der Vorfälle.
83 Meidinger ergänzt: „Sie benötigen zusätzliches Personal, mehr Schulpsychologen und
84 Sozialarbeiter, mehr Möglichkeiten zur Fortbildung.“ Da in vielen Fällen die Eltern die
85 Ursache des Problems seien, müssten diese stärker in die Schularbeit einbezogen werden. Und
86 auch die Politiker müssen endlich mehr tun: „Denn die Schule ist der Spiegel unserer
87 Gesellschaft“, sagt Meidinger. Im Kleinen kann die Politik mit Sanktionsmöglichkeiten an
88 Schulen beginnen. „Wir können Wiederholungstäter nur schwer der Schule verweisen“, sagt
89 der Präsident des Lehrerverbands. Im Großen müssten Einwanderungs- und
90 Integrationspolitik verbessert werden.

91 Auch Anna Braemer hofft auf Hilfe von außen, doch die Hoffnung für ihre derzeitige Klasse
92 8b hat sie verloren. Im nächsten Sommer erhält sie eine neue Klasse, bis dahin versucht sie
93 die Zeit rumzukriegen. Ihre Krankheitstage häufen sich, viele Stunden fallen ohne Vertretung
94 aus. „Ich weiß, dass das nicht die Lösung ist, aber ich bin rat- und kraftlos“, sagt Anna
95 Braemer. Für das nächste Schuljahr mit ihrer neuen Klasse will sie mit Kollegen und neuer
96 Energie Strategien für Streitschlichtungen erarbeiten und mit den Kindern gewaltfreie
97 Kommunikation trainieren. Vielleicht kann Braemer dann auch mit ihren Schülern das erste
98 Mal auf Klassenfahrt fahren. Für sie und die Klasse 8b wird es keine mehr geben – die Lehrer
99 weigern sich.